

# Die Burghof-Klinik GmbH digitalisiert mit ID MEDICS das Medikationsmanagement

ein Erfahrungsbericht



## Burghof-Klinik

### Fachklinik für Psychiatrie und Psychosomatik



- Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychosomatik in Rinteln/Niedersachsen (ca. 27.000 Einwohner, 50 km von Hannover entfernt, ländlich geprägt)
- 182 Betten und 66 Plätze im Niedersächsischen KH-Plan
- 2 Psychiatrische Institutsambulanzen (PIA) nach § 118 Abs. 1 SGB V
- jährlich 2.500 stationäre + 10.000 ambulante Fälle
- aktuell 280 Vollkräfte, davon 48 VK Ärzte und 92 VK Pflege
- In den letzten 16 Jahren schrittweiser Ausbau zur psychiatrisch/psychosomatischen Vollversorgerin mit zusätzlicher regionaler Versorgungsverpflichtung
- aktuell 5 Standorte, perspektivische Standortkonzentration der stationären Versorgung auf 2 Standorte ergänzt um dezentrale Tageskliniken zur wohnortnahen Versorgung

# Burghof-Klinik

Psychosomatik Rinteln



ehemaliges  
KKH Rinteln

„Berghaus“ Aerzen



Tagesklinik Stadthagen



Tagesklinik Rinteln (Blumenwall)



# Ausgangslage



- **Keine durchgehend digitale Dokumentation**, d.h. in der BHK sind einige Prozesse digital im KIS abgebildet, aber die Medikationsdokumentation wird noch überwiegend auf Papier ausgeführt
- **Nicht** alle relevanten Informationen z. Pat. und dessen Medikation **überall und zu jeder Zeit** verfügbar
- **Keine automatisierte Prüfung** von Arzneimittelinteraktionen vorhanden

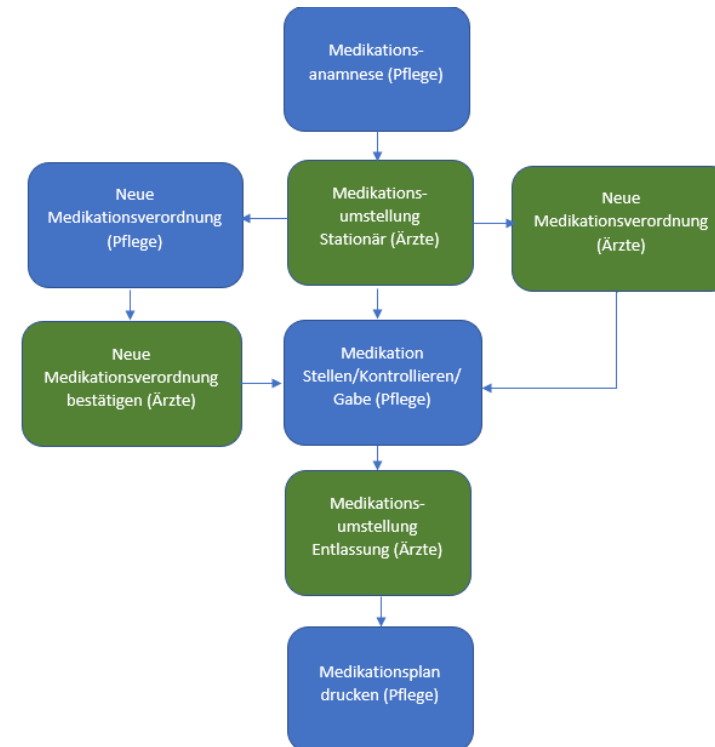
# Unsere Zielsetzung

- Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)
- Einführung eines digitalen Medikationsmanagements
- Durchgängige digitale Dokumentation
- Informationsverfügbarkeit für alle (standortübergreifend) am Behandlungsprozess Beteiligten
  - Neben Arzneimittelinteraktionen werden Diagnosen, Allergien, Laborwerte und Dosierungen mit einbezogen



# Unsere besonderen Herausforderungen

- Ausgangslage
  - Etablierte, aber verschiedene Prozesse
  - Jeder Standort ist eine „eigene Klinik“ mit individuellen Prozessen
- Zielsetzung / Bedingung
  - Definition eines gemeinsamen Prozesses, einzige Unterscheidung:
    - Ambulant – Stationär



# Unsere besonderen Herausforderungen

- Redundante Datenerfassung (KIS – Medikation - Pflegeakte) vermeiden
- Rollen-Rechteverteilung Arzt – Pflege
- Nah an den etablierten Prozessen bleiben
  - Dosierungseinheit: Tablette vs. mg
  - Auswahl aus Hauskatalog

## ID Medics – Integration ins KIS

Clinixx Test A ⚠

29998014 VS 31.01.24-

- Patientenstammdaten
- Doku stationär: Bezugstherapeut
- Doku stationär: Somat. Arzt
- PIA Doku: Aufnahme/Anamnese
- Diagnosen
- Stationär: PPP-RL (PsychPV)-Einstuf.
- Somatische Befunde
- PSY-Test
- ID MEDICS**
  - Aufnahmemedikation (Medikationsanamnese)
  - Umstellung Aufnahme (stat: BHK / PIA: ABDAmед)
  - Medikationsübersicht (Verordnen)
  - Tagesplan
  - Umstellung Entlassmedikation
  - Ausdrucke
- APENIO (Kurve)
- Stationär: Leistungserfassung
- PIA: Leistungserfassung
- MED-Protokoll
- Stationär: Verordnung / Auftrag
- Laborergebnisse - Übersicht
- Stationär: BT / Abwesenheit
- Dokumente
- PIA: BFD Formulare
- Warnung/Hinweis/Allergie
- Geschützter Bereich (H3)
- Stationär: Verlauf Entlassbrief
- Stationär: Verlauf Kurzarztbrief
- Stationär: Entlassbrief gesamt - Übersicht
- Interne Verlegung
- stat. Entlassung
- Stat. (fach-/oberärztl.) Freigabe nach Entlassung

### Medikationsübersicht | Clinixx, Test A (\*01.02.1946), 78 Jahre, männlich

Mi. 17.04. Vormedika

00:00 01:00 02:00 03:00 04:00 05:00 06:00 07:00 08:00 09:00 10:00 11:00 12:00 13:00 14:00 15:00 16:00 17:00

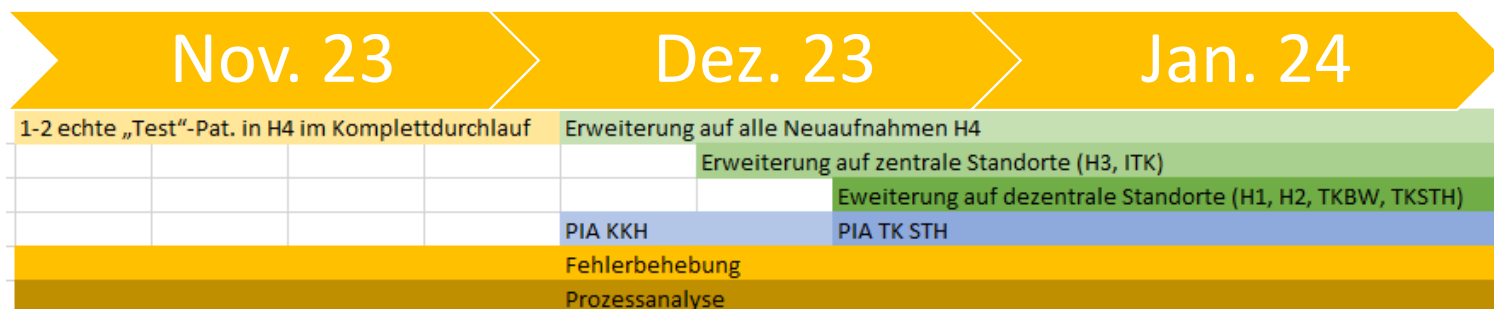
Wirkstoff inkl. Darreichungsform

Wirkstoff	00:00	01:00	02:00	03:00	04:00	05:00	06:00	07:00	08:00	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00
<b>Psychopharmaka</b>																		
<b>Distraneurin Kapsel</b> alle 4h X Kaps.			X Kaps.				X Kaps.				X Kaps.					X Kaps.		
<b>TAVOR 0,5 Tabletten</b> ... ;... ;2-1-1-1-1 Tabl.											2 Tabl.					1 Tabl.		
<b>peroral/oral</b>																		
<b>ASS 100</b> 1-0-0-0 Tabl.											1 Tabl.							
<b>Hydromorphon-HEXAL retard 4mg REK</b> 1-0-1-0 Kaps.											1 Kaps.							
<b>Naltrexon 2mg</b> 1-0-0 Kps											1 Kps							
<b>Novaminsulfon 500mg Lichtenstein</b> 40-20-40-0 Tropfen											40 Tropfen					20 Tropfen		
<b>Ramipril HEXAL 5mg</b> 1-0-1-0 Tabl.											1 Tabl.							
<b>subcutan</b>																		
<b>Aimovig 140mg Fertipgen (Sonderanforderung)</b> ab 20.03. alle 4 Wochen 1-0-0 Spritze											1 Spritze							
<b>Lantus 100 Einheiten/ml SoloStar 3ml (Fremd)</b> 0-0-0-14 E.																		
<b>Bedarfsmedikation</b> Eine Verordnung dieser Gruppe kann sowohl Gaben basierend auf Bedarfsdosierungen als auch festen Dosierungen																		
<b>IbuHEXAL 400mg</b> max. TD 3 Tabl., ED 1 Tabl.																		

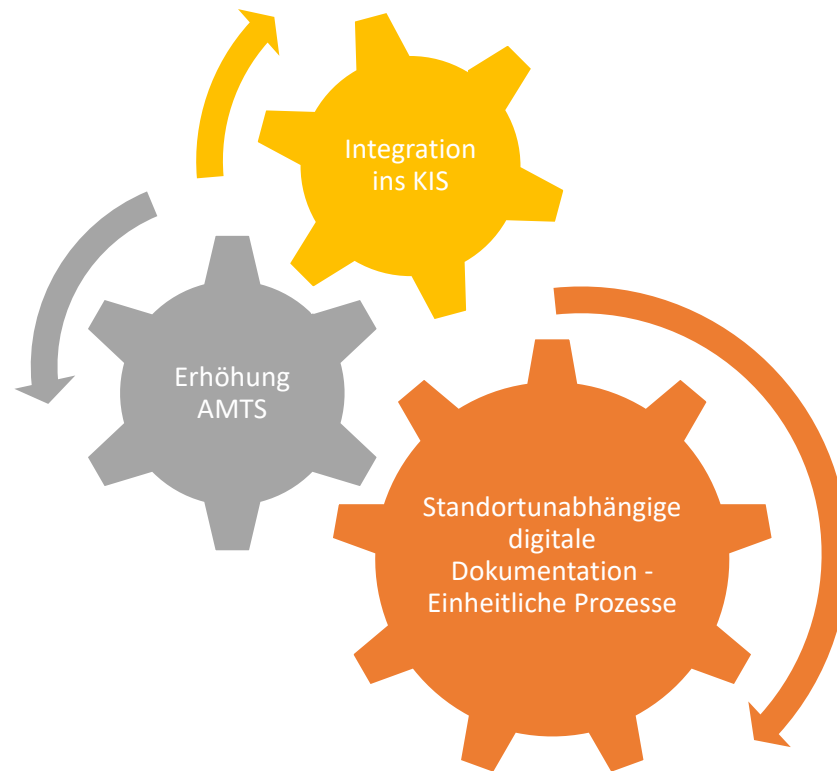


# Projektverlauf RollOut

- 1-2 echte „Test“-Pat. in der Pilotstation im Komplettdurchlauf
  - Ärztliche Begleitung/Verantwortung
  - Pflegerische Begleitung/Verantwortung
- Fehlerdokumentation (IT-Leitung)
  - Sammlung und Lösung
  - Prozessanalyse
  - Abstimmung in der Projektgruppe
- Erweiterung auf alle Neuaufnahmen Pilotstation
  - Parallel Einführung in PIA Pilotstation
- Erweiterung auf zentrale Standorte (mit Hauptverwaltung)
- Erweiterung auf dezentrale Standorte



# Projekterfolg – Unsere KHZG Success Story





Yvonne Frobieter  
Fachinformatikerin  
Leitung IT  
Projektmanagement

Burghof-Klinik GmbH  
Virchowstr. 5  
317373 Rinteln  
yvonne.frobieter@burghof-klinik.de

Vielen Dank für  
Ihre  
Aufmerksamkeit  
😊



Jan Fricke  
Diplom Ökonom  
Kaufmännischer  
Direktor

Burghof-Klinik GmbH  
Virchowstr. 5  
31737 Rinteln  
jan.fricke@burghof-klinik.de